Erschienen in: Spectrum Jg. 14 (1983) H. 1, S. 26.

Moderne Aspekte der Wortschatzforschung

Dr. phil. Dieter Herberg
Zentralinstitut für Sprachwissenschaft

Das Zentralinstitut für Sprachwissenschaft der Akademie lud zur internationalen Arbeitstagung „Moderne Aspekte der Wortschatzforschung" ein. Im Mittelpunkt der dreitägigen Beratungen im Oktober vorigen Jahres standen aktuelle Probleme der wissenschaftlichen Erforschung und Beschreibung des Wortschatzes.

Institutsdirektor Akademiemitglied Werner Bahner konnte außer den Referenten und Teilnehmern aus der Akademie und von verschiedenen Hochschulen der DDR auch Gäste aus der ČSSR, der VR Ungarn, der VR Bulgarien, der BRD, aus Dänemark und aus Finnland begrüßen. Sie alle hatten sich zusammengefunden, um den Erfahrungsaustausch über die Wechselbeziehungen zwischen Wortschatzforschung und Wörterbucharbeit wiederzubeleben. Sie suchten nach effektiven inhaltlichen und methodischen Ansätzen für die weitere theoretische Fundierung der Lexikographie. Es handelt sich hierbei um ein traditionelles Arbeitsgebiet unserer Akademie. Einige Beispiele sind: Deutsches Wörterbuch, Goethe-Wörterbuch, Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache, Handwörterbuch der deutschen Gegenwartssprache, Deutsch-russisches Wörterbuch, Chinesisch-deutsches Wörterbuch. Die wissenschaftliche Notwendigkeit ergibt sich daraus, daß der sprunghaften Entwicklung der theoretischen Semantikforschung in den letzten Jahrzehnten ein relativ konstant gebliebenes Instrumentarium der Lexikographie gegenübersteht. Bisher befruchteten neue linguistische Erkenntnisse nur in Einzelfällen die Gestaltung von Wörterbüchern. Diese Lücken schließen zu helfen, das heißt theoretische Semantik und praktische Lexikographie zu beiderseitigem Nutzen wieder enger zusammenzuführen, war das Hauptanliegen der Vorträge und Diskussionen.

Die Tagung bot daher den Lexikologen des Zentralinstituts für Sprachwissenschaft Gelegenheit, die Konzeption eines neuen, längerfristig angelegten Forschungsprojekts vorzustellen. Es handelt sich um die Erarbeitung eines „Modellwörterbuches" lexikalisch-semantischer Strukturen, die die Forschungsgruppe unter der Leitung von Dr. habil. Erhard Agricola in Angriff nahm. Mit diesem Pilotprojekt versuchen wir, geeignete Ergebnisse der Semantiktheorie umfassend und systematisch für die Lexikographie so nutzbar zu machen, daß an aussagekräftigen, generalisierbaren Teilen des Lexikons alle theoretisch gesicherten und für die Sprachpraxis nützlichen Phänomene und Probleme des Wortschatzes zusammenhängend untersucht und dargestellt werden. Einbezogen werden vor allem die Bedeutungsstruktur (Mikrostruktur), kommunikativ-pragmatische Markierungen, Informationen über die Textfunktion von Lexemen, Valenzangaben, Synonymierelationen, Oppositionsrelationen und Vereinbarkeitsrelationen. Als Ergebnis ist eine Art Lehr- und Handbuch für Lexikographen vorgesehen. In ihm sollen neben der lexikographischen Darbietung von Teilsystemen des Wortschatzes in modellhaften Artikeln zugleich Methodisches und Prozedurales vermittelt werden. Damit sind die Lexikographen imstande, die Grunderkenntnisse auf moderne Wörterbuchtypen verschiedener Art verallgemeinernd anzuwenden.

Viele der in- und ausländischen Teilnehmer äußerten sich in ihren Referaten und in der angeregten Diskussion zu solchen Problemen, die für das Vorhaben im besonderen beziehungsweise für den Aufbau einer Lexikologietheorie im allgemeinen bedeutend sind. Darin zeigte sich zugleich das rege Interesse der Gäste für dieses anspruchsvolle, aktuelle und neuartige Projekt der Vorlaufforschung, das zur Erhöhung der Qualität und Brauchbarkeit künftiger Wörterbücher beitragen soll.

Daneben kam der Meinungsstreit über die Probleme konkreter laufender oder gerade abgeschlossener Wörterbuchunternehmen aus der DDR, der ČSSR und der VR Bulgarien nicht zu kurz. Diskussionen entspannen sich zu: Status der Lexikographie; notwendiger Grad der Tiefe semantischer Analysen; Typen von Wörterbuchinformationen; Benutzerbedürfnisse; Darstellung der Phraseologie; Konnotationen und Denotation; Rolle des Belegmaterials für lexikalische Analysen.

Der sachlich geführte Dialog zwischen Lexikologen und Lexikographen auf dieser Tagung hat die Einsicht in die Notwendigkeit der Umsetzung theoretisch-linguistischer Erkenntnisse in die Wörterbuchpraxis vertieft und dazu konkrete Impulse gegeben. Er muß und wird fortgesetzt werden im Interesse der Wörterbuchbenutzer und einer hohen Sprachkultur von morgen.